

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 67 (1992)
Heft: 10: Badezimmer, Wasser

Rubrik: Magazin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Nachteil jedes Höhepunktes liegt darin, dass alle anderen Punkte tiefer liegen.

Säuglinge mit Alkoholschäden

Dass werdende Mütter, die irgendwelchen Süchten frönen, sei es nun Rauschgift, Alkohol oder Nikotin, ihren ungeborenen Kindern denkbar schlechte Voraussetzungen bieten, ist klar nachweisbar. Wer in dieser Zeit einen Joint raucht, lässt sein ungeborenes Kind mitrauchen, wer Alkohol konsumiert, lässt es mittrinken.

Nun wurde auch der Einfluss des mütterlichen Alkoholkonsums nach der Geburt, während der Stillzeit, auf den Entwicklungsstand von einjährigen Kindern in grossem Stile untersucht.

400 stillende Mütter wurden nach der Geburt ihrer Kinder regelmässig und minutiös über ihre Trink- und Rauchgewohnheiten befragt. Bei jenen Kindern, die mit der Muttermilch zwangsläufig auch regelmässig Alkohol zu sich nehmen mussten, zeigte sich ein offensichtlicher Entwicklungsrückstand vor allem in der Motorik. Dieser Rückstand war um so ausgeprägter, je höher die angegebene Alkoholmenge war.

Definitionen

Der Optimist

Das ist ein Mensch, der glaubt, dass alle zufrieden seien, weil er es selbst auch ist.

Die Jugend

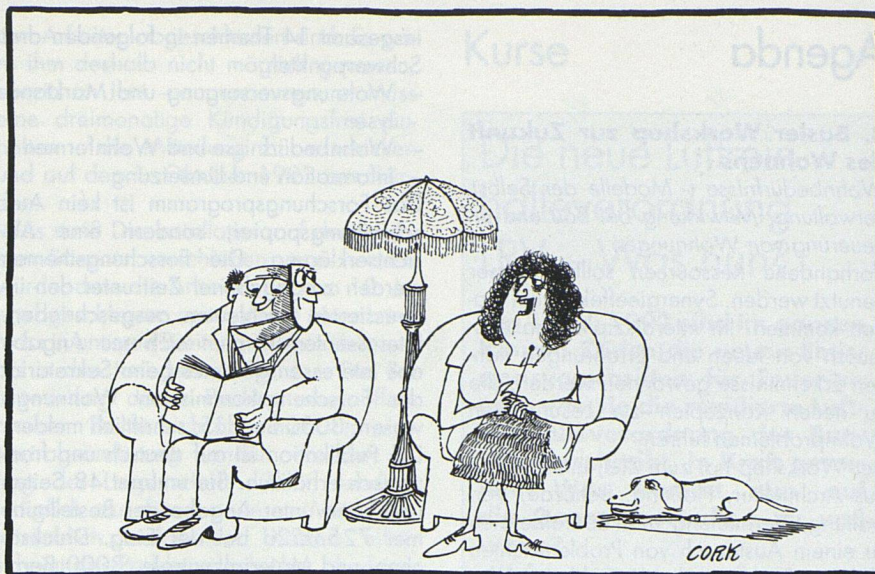
Das ist jene wunderschöne Zeit, die noch viel schöner wäre, wenn sie erst im Alter käme.

Die Psychiater

Das sind jene Leute, die uns helfen, Probleme zu lösen, die wir ohne sie meist gar nicht hätten.

Aus einem psychologischen Gutachten

Dieser junge Mann besitzt hervorragende Führungsqualitäten, kann aber nicht optimal mit Untergebenen umgehen. Da er dem Genialen sehr nahekommt, braucht er ständige Überwachung. Er ist Anregungen zwar jederzeit zugänglich, aber er befolgt sie eigentlich nie. Sein hochentwickeltes Denkvermögen und sein hervorragender Intellekt wären am besten bei Forschungsaufgaben einzusetzen, denn ihm fehlt der sogenannte gesunde Menschenverstand.



Fussreflexzonen

Der Fuss besteht aus 26 Knochen, aus Bändern und etwas Muskelgewebe. Das sind die nüchternen Fakten für den Körperteil, der dem Menschen erlaubt, zu stehen und zu gehen.

Aber der Fuss ist weit mehr. Hier münden wichtige Nervenbahnen, hier liegen auch Punkte, die das Wohlbefinden und die Gesundheit beeinflussen.

Der chinesische Arzt Huang hat schon vor 5000 Jahren solche Reflexpunkte an den Füßen nachgewiesen. Nach dieser Reflexologen-Wissenschaft enden im Fuss die Nervenbahnen aller Körperteile und Organe. Durch Akupressur, also durch Druck oder leichte Massage, werden die betreffenden Körperteile positiv beeinflusst.

Unterschiede

Der Unterschied zwischen einem Bankräuber und einem Profifussballer ist ganz eklatant: Der Bankräuber sagt: «Geld her oder ich schiesse», der Profifussballer dagegen sagt: «Geld her oder ich schiesse nicht.»

Der Unterschied zwischen einem Geizkragen und einem Pelzkragen ist dagegen subtiler: mit einem Geizkragen kann man sich auch heutzutage noch überall zeigen.

Politiker unter sich

«Wieso haben Sie Ihren eleganten neuen Wagen schon wieder verkauft und diesen billigen angeschafft?» fragt ein Volksvertreter den anderen.

«Fraktionszwang!»

Ein Ratsmitglied zum anderen:

«Wieso sitzen Sie eigentlich im Rat? Sie haben noch nie den Mund geöffnet.»

«Stimmt überhaupt nicht», sagt der andere, «bei jedem Ihrer Voten gähne ich dauernd.»

Zu unguter Letzt

Alle Menschen sind Brüder und Schwestern. Daher auch der ewige Zank.

Magaziner: B.A. Basler

elektrotechnische Unternehmung

elektronische Steuerungen

24-Stunden-Service

Planung Installation

Telefon A Schalttafelbau

Telefon (01) 30144 44

ELEKTRO

COMPAGNONI

ZÜRICH